bellisch gemacht, in Gährung, so möchte's zu spät sein, auf ein vernünftiges Geschäft einzugehen.

Ich muß auf jeden Fall noch vorher ein Mal zu Roberts — sagte Rowson, und zwar gleich heute Morgen — mache übrigens dabei auch gar keinen Umweg; Johnson kann indessen durch den Wald gehen, und wir treffen uns dann an den Quellen des Cypreßflüßchens, wo die Rothbuche steht, nieder.

Also wir gehen zu Fuß? frug Johnson.

Versteht sich, erwiderte Rowson — heißt das hinwärts — zurück schwerlich.

Nein, hoffentlich nicht, lachte Cotton, — und nun Boys, Good Bye — ich will machen, daß ich fortkomme. (Forts. folgt.)

Anzeiger.

Richmond, 20. Januar 1860.

Redigirt und herausgegeben von D. Hassel.

Office: 7. Straße, zwischen Clay und Leigh Str.

Inländische Berichte.

— Ein furchtbares Unglück wird aus Lawrence berichtet. Die große Pemperton Mühle, eine Baumwollenfabrik, die an tausend und mehr Arbeiter beschäftigte, stürzte am 10. d. Mts. gegen Abend ein, und begrub Hunderte von Arbeitern unter seinen Ruinen. Um das Unglück vollständig zu machen, entzündeten sich die leicht brennbaren Stoffe, und machte es den zur Rettung der Verschütteten Herbeieilenden unmöglich, denselben rettend beizustehen und sie vor dem schrecklichen Flammentode zu retten. Getödtet wurden bei diesem entsetzlichen Unfall 115 Personen, die Zahl der Verwundeten wird auf 165 angegeben. Unter letzteren befanden sich die Deutschen:

Heinrich Bickmann aus Hannover, beid Beine gebrochen.

Georg Kradelfer, ein Schweizer, Schulter gebrochen und verletzt an Kopf und Händen.

Heinrich Köhler, schwer verletzt am Kopfe, ist sprachlos.

Ueber den Umfang des Gebäudes kann man sich einen Begriff machen, wenn man hört, daß darin 30,000 Spindeln getrieben und 1000 Arbeiter beschäftigt wurden. Das Gebäude war 5 Stock hoch, 280 Fuß lang und 70 Fuß breit, und hatte einen Seitenflügel. Das Gebäude wurde vor sieben Jahren aufgebaut, und zwar in einer so leichtsinnigen Weise, daß man schon längst für die Sicherheit desselben fürchtete.

— In Californien hat Fremont ungehemmt Besitz von allen, ihm neulich durch gerichtlichen Erlaß zugesprochenen Minen ergriffen.

— Der Bürgermeister von New York hat die Einrichtung eines besondern Büreaus zum Schutze von Einwanderern und Fremden in der Stadthalle beantragt.

— Entlaufene Sklaven. Nach den statistischen Mittheilungen befinden sich in Canada 45,000 aus dem Süden weggelaufene Sklaven, die jeder Sklave zu $800 gerechnet, ein Capital von $36,000,000 repräsentiren.

— Der Gesetzgebung von New York liegt eine Bill vor, welche jedem Bürger es bei Strafe zur Pflicht macht, zu stimmen.

— In Chicago haben sich die beiden Turnvereine ebenfalls vereinigt.

— In New York schnitt sich in einem Barbierladen zum Schrecken aller Anwesenden plötzlich ein Mann, Namens P. Brogan, mit einem Rasiermesser den Hals ab.

— In New-York ist die 37jährige Gattin eines angesehenen Mitgliedes der Staatsgesetzgebung mit einem 18jährigen Apothekergehülfen durchgebrannt.

— Die Bienenausfuhr von New York nach Californien ist bedeutend. — Bienen bringen in San Francisco $25—100 pro Korb.

— Hecker will im Laufe dieses Winters in St. Louis einen Cyclus deutscher Vorlesungen halten.

— Verdient Nachahmung. Der Erziehungsrath der Stadt Janesville, Wisc, hat folgenden Beschluß gefaßt:

Irgend ein Schüler der öffentlichen Schulen in Janesville, der in einem Schulgebäude besagter Stadt Tabak kaut oder raucht, soll entlassen werden. Und diese Ausweisung soll so lange dauern, bis der genügende Beweis geliefert ist, daß sich derselbe diese Untugend nicht wieder zu Schulden kommen lassen.

Wirklich, ein sehr lobenswerther Beschluß. Aber sind denn die Jungen gar so sehr zu tadeln, wenn sie an den Alten fortwährend diese abscheuliche Gewohnheit, wie z. B. die des Tabakkauens, mit ansehen müssen.

Europäische Berichte.

Frankfurt a. M., 17. Dezember. In der heutigen Sitzung des Bundestages wurden von den an den Würzburger Conferenzen betheiligten Staaten folgende Anträge gestellt:

1) Veröffentlichung der Bundestags Protokolle.
2) Gemeinschaftliches Civil- und Criminal-Gesetzbuch für Deutschland;
3) Gemeinschaftliches Heimathsrecht;
4) Revision der Bundes Verfassung in dem Sinne, daß das Heer nicht numerisch vergrößert, sondern durch eine einheitliche Organisation gekräftigt wird;
5) Befestigung der Nord- und Ostseeküste.

Nun, man muß gestehen, diese Anträge klingen gar so übel nicht. Jedenfalls hat das „liberale" preußische Ministerium in seinen stärksten Anwandelungen von Courage sich nicht zu so „weitgehenden" Forderungen verstiegen. Aber freilich ist auch möglich, daß die Würzburger nur Preußen als Leiter des deutsch-einheitlichen Liberalismus in den Hintergrund zu drängen suchen und die Ausführung ihrer Anträge nicht wirklich beabsichtigen. Auch käme sehr Viel auf das Wie der etwaigen Ausführung an.

— Am 16. Dez. starb in Berlin an einem Blutgeschwür der berühmte Germanist, Professor Wilhelm Grimm. Der Tod unterbrach seine Arbeit an dem deutschen Wörterbuche, welches er mit seinem Bruder Jakob Grimm herauszugeben unternommen und deren Fortsetzung nun dem letzteren obliegt.

In Berlin war der einzige Sohn von Franz Liezt gestorben.

Am 17. Dez. starb ebenfalls in Berlin der Schwiegersohn Wilhelm v. Humboldts, General von Hedemann.

Neues.

— Osilla, der berühmte Doktor, welcher als Sachverständiger über einen Giftmord examinirt wurde, wurde von dem Präsidenten des Gerichts gefragt welche Quantität Arsenik nöthig sei, um eine Fliege zu tödten. Der Doktor antwortete: Herr Präsident! Dazu muß ich vor Allem das Alter der Fliege, ihr Geschlecht, ihr Temperament, ihren Zustand und ihre Gewohnheiten, ob verheirathet oder ledig, ob Wittwe oder Jungfrau, Wittwer oder Junggeselle wissen. Wenn ich über diese Punkte befriedigt bin, kann ich Ihre Frage beantworten.

— Amsterdyl. In der Beilage zum Tilsiter gemeinnützigen Wochenblatt vom 19. Nov. bringt die Polizeiverwaltung der Stadt Tilsit einige für jene Stadt geltende Polizeivorschriften in Erinnerung. Der §. 2 derselben lautet: Niemand darf sich an Feuerwerken aufhängen.

In Folge dieses überraschenden Verbotes ersuchen die Tilsiter die hochlöbliche Stadt Polizei-Verwaltung um geneigte Bestimmung derjenigen Gegenstände, resp. Räumlichkeiten, an welchen die Vollziehung jenes in unseren Tagen nicht mehr ungewöhnlichen Acts gestattet ist; denn — irgendwo muß man sich doch aufhängen dürfen.

Städtisches.

— Die Verhandlungen von unserem Mayor boten gestern nichts Bemerkenswerthes.

— Vorgestern stürzte ein Schornstein ein in dem Hinterhause des von Hrn. Poncet an Governorstraße bewohnten Hauses, erschlug das bei Hrn. Poncet im Dienst stehende Mädchen Bridget McCarn und richtete auch sonst noch erheblichen Schaden an.

— Am 16ten Februar wird die demokratische Staats Convention hier in Richmond ihre Delegaten zur National-Convention ernennen.

Bekanntmachungen.

Schiller-Comite.

Die Mitglieder der verschiedenen Committe's des Schiller-Festes sind ersucht sich am nächsten Samstag, den 21. d. M., Abends 8 Uhr im Lokale der Herren Ganter u. Lohnert einzufinden, um die Angelegenheiten dieses Festes zum endlichen Abschluß zu bringen. F. Laube, Präs.

Alle Sorten Baltimorer Wurst nebst anderen Delikatessen erhielt soeben und empfiehlt bestens Wm. Loose.

Punsch-Extracte jeder Art und der besten Qualität empfiehlt seinen Freunden und Wiederverkäufern zu billigem Preise Wm. Loose.

Dem geehrten deutschen Publikum hiermit die Anzeige, daß ich vom heutigen Tage in der Broadstraße nahe der 1. eine deutsche Specerei-Waarenhandlung und Lagerbier-Salon eröffnet habe. Durch Baar Einkäufe, die ich persönlich in den letzten Wochen in New York und Baltimore gemacht habe, bin ich in den Stand gesetzt, jedlichen Aufträgen auf die prompteste und billigste Weise zu entsprechen.

Neben vielen anderen Artikeln erlaube ich mir auf folgende Gegenstände unsere deutsche Hausfrauen aufmerksam zu machen: Linsen, Erbsen, Nudeln (verschiedene Sorten) weiße Bohnen, Grütze, Rosinen, Pflaumen, Darmen, verschiedene Sorten Thee, Chocolade, Käse, importirte Wurst 2c. 2c.

Ebenfalls mache ich auf mein reichhaltiges Lager von Weinen, Liqueuren, worunter besonders eine vorzügliche Arrac-Essenz, Cigarren 2c. aufmerksam.

Durch regelmäßige frische Sendungen von allen in mein Fach einschlagenden Artikeln, durch reelle und aufmerksame Bedienung hoffe ich mir bald das Vertrauen meiner hiesigen deutschen Landsleute zu erwerben und zu erhalten.

Wm. Loose.

Dry-Goods & Fancy-Store,
No. 176. Ecke Broad- u. 6. Straße. No. 176.
S. M. Rosenbaum

erlaubt sich das geehrte Publikum aufmerksam zu machen, daß er seine Winter-Waaren empfangen, die in einer großen Auswahl der neuesten Artikel bestehen, und zu ungemein billigen Preisen, welche keine Concurrenz zulassen, verkauft werden.

Ich hebe besonders folgende Artikel hervor:
Seidenzeuge, in schwarz und allen Modefarben,
Muslin Delain ganz und halbwollene,
Merinos ganz und halbwollene,
Aechte irländische Leinwand
Aechtes niederländisches Tuch und Cassimeres,
Shawls, Blankets, sowie eine große Auswahl von Fancy Goods u. wollenen u. baumwollenen Strümpfen.

Ein Besuch dieses Lagers wird ergebenst erbeten von
S. M. Rosenbaum
nahe zum neuen Markte.

Neue Anzeigen.

Ein Mädchen von 10 — 12 Jahren wird zur Aowartung von Kindern gesucht. Näheres zu erfragen in der Office d. Bl.

Eine gute gangbare etablirte Wirthschaft beim alten Markte ist billig und unter annehmbaren Bedingungen zu verkaufen. — Näheres zu erfragen bei Chas. Schwegerle
F. A. Hattorf u. Co.
27 Cary Str., zweite Thur von der 14ten Straße, Pearl St.

NB. Diese Wirthschaft wird nicht wegen Krankheit und auch nicht wegen Familien-Angelegenheiten verkauft. Die Rente ist billig und kann der Käufer die Wirthschaft sogleich antreten.

J. P. Kavenagh's
Wein- und Specerei-Waaren-Handlung,
Broadstr., zwischen der 6 u. 7. Str.,
(neben der Apotheke des Hrn. Wagner).

Dem deutschen Publikum wird diese aufs Sorgfältigste assortirte Wheele- und Retail-Grocery und Weinhandlung bestens empfohlen, indem da stets nur die besten und frischesten Waaren geführt und zu dem billigsten Marktpreis verkauft werden. — Hr. John Kleber wird sich bemühen, die geehrten deutschen Kunden auf das Zuvorkommendste in ihrer Muttersprache zu bedienen.

Der
Shakespeare Saloon.
Baustr., zwischen der 9ten und 10ten Straße, wird von Hall und Miller in Kurze eröffnet werden.
Richmond, 9ten Januar '60.
Jno. M. Hall. Chas. Miller.

Ein Knabe wird gesucht in der Office d. Bl., entweder um das Buchdruckergeschäft zu erlernen oder für sonstige Handleistungen.

Verlangt
werden zwei gute Putzmacherinnen (Trimmers), die sogleich eintreten können und den höchsten Gehalt erhalten bei Madame Son,
55 Mainstr., dem St. Charles Hotel gegenüber.

Ein Mädchen wird gesucht
in einer kleinen Familie. Der beste Lohn wird zugesichert. Nachzufragen in der Office d. Bl.

Unabhängiger Turn-Verein.
Dem geehrten Publikum hiermit die vorläufige Anzeige, daß wir beschlossen haben, am Montag, den 6ten Februar d. J., einen
Großen Maskenball
abzuhalten. Ein ausführliches Programm wird später folgen. Der Vorstand.

Ein Junge von 12 bis 15 Jahren, der die Gärtnerei zu erlernen wünscht, kann sogleich ein neu guten Platz finden, wenn er sich in der Office d. Bl. meldet.

Zu Vermiethen
an einen einzelnen Herrn steht ein Zimmer bei
J. Marrhausen.

Farm zu verkaufen.
Eine Farm, ungefähr sechs englische Meilen von Richmond entfernt, und 56 Acker groß, mit 20 Acker gutem, urbarem Boden, geeignet zu einem Marktgarten und zum Weizenbau ist billig zu verkaufen.

Ein fleißiger Deutscher kann an diesem Platze in einigen Jahren sein Glück machen, weil besonders noch Wiesengrund und ein Lehmhaus sehr leicht angelegt werden kann. Erwähnte Farm ist zwei Meilen von der Brookroad entfernt und nur 10 Minuten von der Friedrichsburger Eisenbahn. Näheres zu erfragen bei
John Reinhardt,
Broadstraße nahe der 2ten.

Neue Wirthschaft
und
Lagerbier-Salon.
Dem Publikum die ergebenste Anzeige, daß der Unterzeichnete in seinem Hause am Alten Markt, dem Fischmarkt gegenüber, eine Wirthschaft nebst Lagerbier Salon errichtet hat, woselbst er sich freuen wird, seine Freunde und das Publikum im Allgemeinen mit den besten Getränken bedienen zu können. Florence Miller.

O. Cranz, No. 2 Exchange Block, empfiehlt sein reichhaltiges Lager von ächten Brandies, französischen Roth- und Weiß Weinen, und macht namentlich auf sein großes Lager von direct importirten Champagner- und Rhein-Weinen aufmerksam.

Etablirt im Jahre 1760.
PETER LORILLARD,
Schnupf-Tabak- und Tabaks-Fabrikant,
15 u. 18 Chambers Str., New York,
(über 42 Chatham Street),
erlaubt sich Tabaks-Händler, Grocer und Apotheker auf die Verlosung seines Geschäfts-Lokals und auf folgende Artikel eigner Fabrikation aufmerksam zu machen, nämlich:

Brown Snuff.
Maccaboy, Demigros,
Fine Rappee, Pure Virginia,
Coarse Rappee, Rachelloes,
American Gentleman, Copenhagen.

Yellow Snuff.
Scotch, Fresh Scotch,
High Toast Scotch, Irish High Toast,
Fresh Honey Dew Scotch, Lady's foot.

Tobacco.
Smoking. Fine Cut Chewing. Smoking
No 1, P. A. L., oder plain, St. Jago,
No 2, Cavendish, oder sweet, Pure Turkish,
No. 1 u. 2 mixed, Sweet Scented Orronoco, Spanish,
Kitefoot, Tin foil Cackendish, Canister.

Eine Preisliste wird, wenn gewünscht, zugesandt.

NB. Man beachte den neuen Artikel Fresh Scotch Snuff, der sich vorzüglich zum Mischen eignet.

Wichtig für Hausfrauen!
Frische Mountain Butter, bester Qualität, erhalten täglich und verkaufen zu dem billigsten Preise Euker u. Balzer,
6te Straße, am Neuen Markt.

☞ Frische holländische Heringe, Schweizer und Limburger Käse 2c. 2c. sind gleichsam daselbst zu haben.

Bekanntmachungen.

Hamburg Amerik. Packetfahrt-Actien-Gesellschaft.
Dampfschiffahrt
zwischen
Hamburg und New York, via Southampton,
vermittelst der neuen auf das Solideste gebauten und Elegantesten eingerichteten großen eisernen Postdampfschiffe
Borussia, 2000 Tons, Capt. Trautmann.
Hammonia, 2000 Tons, Capt. Schwensen.
Saxonia, 2500 Tons, Capt. Ehlers.

Obige wegen ihrer schnellen und glücklichen Fahrten rühmlichst bekannte Dampfschiffe werden regelmäßig am
Ersten und Fünfzehnten jeden Monats
von New York und Hamburg, via Southampton, expedirt und nehmen Passagiere von New York nach
Hamburg, Havre, London und Southampton
zu folgenden Preisen:
Erste Cajüte . . . . $100.
Zweite Cajüte . . . 55.
Zwischendeck . . . . 35.
Von Hamburg nach New York:
Erste Cajüte $112.50. Zweite Cajüte $75. Zwischendeck $45. Wegen Passage wende man sich an
G. B. Richard, Boas u. Comp.,
150 Broadway, New York.

Dampfschiffahrt zwischen Richmond u. New York.
Die beiden großen und bequem eingerichteten See-Dampfschiffe „Jamestown" und „Roanoke" werden dem reisenden Publikum zur Benutzung bestens empfohlen. Der Fahrpreis beträgt in der Cajüte incl. Bett und Kost $8, und im Zwischendeck $5. — Die „Jamestown" verläßt jeden Morgen den Wharf an Rocketts jeden Dienstag um 4 Uhr Nachmittags, während die „Roanoke" jeden Freitag um 6 Uhr Abends von City Point abfährt. Wer das letztere Dampfschiff benutzen will, hat sich bei den Unterzeichneten ein Fahrbillet zu lösen.
Fracht wird billigst angenommen und pünktlichst befördert.
Passagepreis nach Norfolk $2.00.
2|9 6

Wm. T. Moore,
Hutfabrikant.
207 Broadstr., neben dem Store des Hrn. S. Hirsch,
empfiehlt für die jetzige Saison sein vollständiges Lager aller Arten Hüte und Mützen, sowie sonstiger in den Geschäften vorkommender Artikel, die zu den billigsten Preisen verkauft
Wm. T. Moore.

Dem deutschen Publikum die ergebene Anzeige, daß der Unterzeichnete die früher von Hrn. Ruble an Broadstraße geführte Garten-Wirthschaft übernommen hat, die, neu und geschmackvoll eingerichtet, einem recht zahlreichen Besuch entgegensieht. Erfrischungen der besten Qualität sind stets vorräthig und werde ich mich bemühen, durch freundliche Bedienung diesen Garten zu einem gern besuchten Vergnügungsplatz zu machen. Wm. Hiebel.

Alte abgelagerte Havana und Principe Cigarren, Kau- u. Schnupftabak erster Qualität bei J. C. Fischer, Agt.
Frischen Yeast oder Bakers Powder stets frisch bei
J. C. Fischer Agent.

Virginischer Wein.
Der Unterzeichnete empfiehlt dem weinliebenden Publikum seine selbstgezogenen Catawba- und Nord-Seedling-Weine, die er per Gallone zu $1.25 und beim Dutzend zu $3.50 zum Verkauf offerirt.
In der Wirthschaft desselben werden die geehrten Gäste mit Wein bei der Flasche, guter Wurst u. s. w. bestens bedient und ladet zum Besuch derselben freundlichst ein
Jacob Keck.

Salatöl Gerste, Stärke, Kaffee-Essenz, Chocolade nebst einer Menge anderer Artikel, Parfümerien, Ludin's Extract, Brown Windsor Soap, Zahnbürsten, Eau de Cologne, 2c. 2c. zum Verkauf bei J. C. Fischer, Agt.
1 Gallone u. 2 ½ Gallone Glas Jars, besonders für Confectionery and Confiteros passend, sind bei jeder beliebigen Quantität unter Fabrikpreis zu haben bei
J. C. Fischer Agt.

P. Hottes,
Broad Straße, zwischen 6. u. 7. Straße, neben A. Schad's „Wilhelm Tell Haus".
Derselbe empfiehlt dem hiesigen und durchreisenden Publikum seine aufs geschmackvollste eingerichtete Barbirstube, und schmeichelt sich, daß Niemand seinen Shop anders, als höchst zufrieden über die vortheilhafte Veränderung verläßt, die ihm unter seinen und seiner Gehülfen Hände zu Theil wird. — Ferner empfiehlt er sich zu chirurgischen Operationen, als Zahnausnehmen, Aderlassen, Blutegelsetzen, Schröpfen 2c. 2c. — Derselbe führt ein Lager der besten Parfümerien u. fabricirt eine ausgezeichnete Tinktur gegen das Grauwerden u. Ausfallen der Haare. Um Zuspruch bittet P. Hottes.

Neuer Store!
No. 232 Broad-Straße,
A. A. Myers
zeigt dem Publikum ergebenst an, daß er in oben genannter Store ein
Grocery- und Confectionary-Lager
eröffnet hat, in welchem er eine große Auswahl derartiger Artikel zu den billigsten Preisen verkauft, namentlich
Deutsche Früchte,
als: Hirse, Gerste, Hafergrütze, Grieß, Saag, ganze und gespaltene Erbsen, Zwetschen, Lebkuchen, Fancy Candies, Toys, Limburger und Schweizerkäse, holländische Heringe, Cigarren u. s. w. Zu den billigsten Preisen zu haben bei
A. A. Myers, 232 Broadstr.

Prospectus der neuen Volksausgabe
von
H. Heine's
Sämmtlichen Werken
in sieben Bänden oder in 50 Wochenlieferungen
a 15 Cts.

Als wir am 24 März 1855 mit der ersten Ausgabe der Heineschen Werke vors Publikum traten, thaten wir es mit bangem Gefühl. — Heine war noch zu wenig bekannt und das Unternehmen forderte große Anstrengungen und bedeutendes Kapital. — Unsere Erwartungen wurden übertroffen, — der Absatz war ein sehr bedeutender, und ist kaum ein Platz wo gebildete Deutsche wohnen, wohin Heine nicht verlangt wurde.

Der große Dichter, der Stolz der deutschen Nation, der Gründer der modernen Dichterschule, ist während der Zeit seines langen schmerzvollen Leidens erlegen. Sein Name wird für alle kommenden Zeiten aufbewahrt bleiben. Man wird ihn unter den Erste finden wenn Deutschlands geschiedene Größen aufgezählt werden. Er selbst ist uns entrissen, aber seine Schöpfungen bleiben erhalten und werden mit uns ortleben.

Nach Heine's Tode kamen noch so manche herrliche Fragmente seiner unsterblichen Muse zu Tage, die Freunde und Bekannte von ihm besaßen. Wir waren bemüht diese Schätze nach und nach zu sammeln und sind nunmehr im Stande einen neuen Band zu liefern. Da wir aber seit einem Jahre von vielen Seiten angegangen wurden, Heine's Werke nochmals in Lieferungen auszugeben, damit auch der weniger Bemittelte sich nach und nach diese herrlichen Schriften anschaffen könne, so haben wir uns nunmehr entschlossen, eine neue Ausgabe in kleineren Lieferungen zu veranstalten. Der Preis ist der frühere und wird nur für den siebenten Band $1 mehr gerechnet.

Abonnenten der frühern Ausgabe in 6 Bänden erhalten den 7ten Band für $1 und werden ersucht ihre Namen beim nächsten Agenten oder bei uns bekannt zu machen.

Wir zweifeln nicht im Geringsten daran, daß sich die gesammte deutsche Bevölkerung der Ver. St. an diesem Nationalwerk betheiligen wird.

Eine Auslage von 15 Cents per Woche kann gewiß jeder bestreiten, der Sinn für deutsche Literatur hat, und den großen Dichter ehrt.

Dem 7ten Bande wird eine gediegene Biographie Heinrich Heine's beigegeben werden. Was Ausstattung, Druck und Papier betrifft, so wird diese neue fünfte Ausgabe in keiner Weise den vorhergegangenen nachstehen. Eine sorgfältige Durchsicht wird früher eingeschlichene Fehler entfernen.

Ag. John Weik u. Co.,
530 Chestnutstraße, Philadelphia

Große Verbesserung im Zahnausziehen.
G. W. Jones
macht Allen, welche Zähne ausgezogen wünschen, die Anzeige, daß er jetzt im Besitze von Instrumenten ist, vorzüglicher als alle je gebrauchten. Die Einfachheit und Vollkommenheit ihrer Construction ist der Art, daß sie das Ausziehen der Zähne fast schmerzlos machen, niemals verfehlen den Zahn bei dem ersten Versuch herauszuziehen, nie ihn zerbrechen oder das Zahnfleisch verletzen.

Alle andern Operationen, als Füllen, Reinigen und Einsetzen von Zähnen leicht und gut ausgeführt.

Office: Mainstraße, zwischen der 9. u. 10.

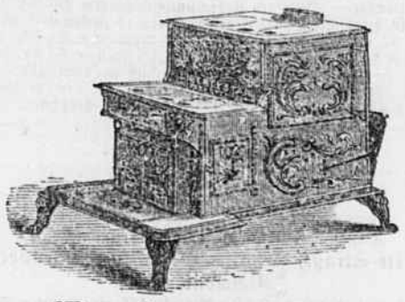
Bekanntmachungen.

Mehr als 200000 im Gebrauch.

GALLAGHER'S
CELEBRATED
MORNING STAR COOKING STOVE.

Ich habe in diesen Tagen Hrn. Fr. Heffley für meinen Haupt-Agenten meiner ausgezeichneten Koch-Oefen ernannt. Die Berühmtheit und Zweckmäßigkeit dieser Oefen hat auch andere Fabrikanten veranlaßt, dieselben nachzufabriciren. Ich mache deshalb den Bürgern Richmonds die Anzeige, daß sie bei Hrn. Heffley Oefen aus meiner Fabrik erhalten können.
A. J. Gallagher.

Als Referenzen verweise ich auf die HH. Rüger, Helfrich, Lange, Bergheimer, Weilbacher u. A. F. Heffley.
No. 32 Mainstraße.



Wm. Sears Wood
Fabrikant u. Händler von
Oefen, Blechwaaren u. s. w.,
No. 6. Mainstraße, Richmond, Virginia,
(Zeichen: Eine große Kaffekanne),
hält stets ein großes Lager und erhält fortwährend Koch-, Parlor-, Saal- und Kochöfen.

Gleichfalls ein großes und wohlassortirtes Lager von Plain und Japaned Blechwaaren, Agricultural-Boilers 2c., welche Artikel er seinen Kunden und dem Publikum im Allgemeinen zu den billigsten Preisen offerirt.

NB. Er empfiehlt sich zugleich bei Neubauten zur Anfertigung aller in sein Fach einschlagender Arbeiten und Reparaturen sowohl in der Stadt, als auch im Lande.

Hot Air Furnaces
werden gleichfalls von ihm angefertigt und in Stores und Privatwohnungen aufgestellt. Sonstige Arbeiten, wie Gas-Fitting und Plumbing werden ebenfalls von Unterzeichnetem aufs Prompteste u. Beste ausgeführt. Wm. S. Wood.

Der Furniture Bazaar
Governorstraße,
zwischen Main- und Franklinstr.,
enthält das reichhaltigste Lager von Rosenholz-, Mahagonir-, Nußbaum- u. Tannenholz-Möbel, die zu den billigsten Preisen gegen Baar abgelassen werden. Desgleichen sind in großer Auswahl vorräthig: Feder-, Pferdehaar- und Seegrasmatratzen.
Es wird der eigne Vortheil der Käufer sein, erst dieses Lager zu besuchen, ehe sie anderwärts ihre Einkäufe machen. — Reparaturen jeder Art werden zu den billigsten Preisen berechnet. R. C. Howe,
Governorstr., zwischen Main u. Franklin.

Boerhave's
Holländische Bitters.

Das berühmte Holländische Mittel gegen
Dyspepsia,
Nierenkrankheit, Leberkrankheit,
Schwäche irgend einer Art,
Kaltes und Hitziges Fieber,
und die verschiedenen Affectionen, welche aus einem unordentlichen Magen oder aus der Leber entspringen.

Wie Unverdaulichkeit, Säure im Magen, Colick, Herzbrennen, Appetitlosigkeit, Aengstlichkeit, Verstopfung, blutende und flüssige Hämorrhoiden. In allen nervösen und rheumatischen Fällen hat es bei unzähligen Malen wohlthätig gewirkt und vollständige Heilung hervorgebracht.

Dasselbe ist eine rein vegetabilische Mischung, nach streng wissenschaftlichen Grundsätzen und nach Anweisung des berühmten holländischen Professors Boerhave, bereitet. Wegen seines großen Erfolgen in den meisten europäischen Staaten, war seine Einführung in den Ver. Staaten mehr für Diejenigen bestimmt, welche aus unserm Vaterlande in diesem Lande zerstreut sind. Da dasselbe unter ihnen großen Beifall gefunden, so biete ich es dem amerikanischen Publikum an, indem ich weiß, daß seine in der That wunderbaren medicinischen Eigenschaften sich Bekanntschaft verschaffen werden.

Besonders wird es für Solche empfohlen, deren Constitution durch den beständigen Gebrauch von Liquören oder anderen Ausschweifungen in Unordnung geraten sind. Am Allgemeinen augenblicklich wirksam, findet es seinen geraden Weg zum Sitze des Uebels, indem es in jede Nerve eindringt und sie beruhigt, den sinkenden Geist aufrichtet und in der That neue Gesundheit und Stärke in das ganze System bringt.

Warnung:

Die große Verbreitung dieses ausgezeichneten Aromas hat verschiedene Nachahmungen hervorgerufen, weshalb das Publikum im Ankaufe vorsichtig sein muß. Darum ist es nöthig, daß Ihr Boerhave's Holländisches Bitter, bevor Ihr es kauft, richtig probirt. Eine Bouteille wird Euch überzeugen, daß es besser ist, wie alle Nachahmungen.

☞ Verkauft $1.00 per Bottel oder 6 Bottels für $5 bei den einzigen Eigenthümern
Benjamin Page jr. u. Co.,
Fabrikanten von Artikeln für Apotheker u. Chemiker
Pittsburg, Pa.

In Richmond wird dieses Bitters verkauft in den Apotheken der HH. Dove und Comp., Alexander Duval, W. Petterson, P. Johnston u. Bro., Grubbs und Apperson, J. Blair, Waring und Prane, Charles Millspaugh und E. J. Picot, und in allen Städten der Ver. Staaten in dieser Bitters in jeder Apotheke zu haben. 23 6

Vegetable Pills, überzuckert und ohne Zucker, Bradreith's Pills, McLanes berühmte Leberpillen, Dr. Jaynes Pillen, deutsche Kaiserpillen 2c. 2c., Wurmmittel verschiedener Sorten eben frisch erhalten und zum Verkauf bei Fischer, Agt.

Schoppen-Wein! Schoppen-Wein!
Unterzeichneter erlaubt sich das hiesige Wein trinkende Publikum auf seinen ausgezeichneten Schoppen-Wein aufmerksam zu machen, sowie überhaupt auf seine ausgezeichnete Küche und vorzüglichen Getränke.
Um zahlreichen Besuch bittet
J. Marrhausen, Agt.,
am Neuen Markt dicht am Fischmarkt.